

## Lernangebot behinderten-inklusive Entwicklungszusammenarbeit

# Übersicht Module

---

CBM Schweiz, +41 (0)44 275 21 71, [beratung@cbmswiss.ch](mailto:beratung@cbmswiss.ch)

**Das vorliegende Dokument gibt einen Überblick über das Angebot der Lernveranstaltungen der CBM Schweiz - diese sind modular aufgebaut und greifen ineinander.**

Die beiden **Grundlagenmodule** bilden den Einstieg in die Thematik und werden für den Besuch weiterer Module vorausgesetzt. Sie vermitteln Wissen über die grundlegenden Konzepte und Rahmenbedingungen und fördern so ein Verständnis über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der internationalen Zusammenarbeit.

Die **Aufbaumodule** behandeln die Fertigkeiten, die es für die behinderten-inklusive Projekt- und Programmarbeit braucht. Sie beleuchten ausserdem die Massnahmen, die während dem Projektzyklus getroffen werden müssen, damit dieser inklusiv ist.

Schliesslich bieten die **Spezialisierungsmodule** einen konkreten Fokus auf gewünschte thematische Felder der Auftraggebenden. Diese Module stützen sich auf die konkreten Projekte und Programme der Auftraggebenden. Hier lernen die Teilnehmenden, wie das erworbene Wissen und die Fähigkeiten im eigenen Fachgebiet angewendet werden. Alle Module folgen den Prinzipien der UNO-BRK und der Partizipation von Menschen mit Behinderungen.

**Vorbereitung:** Es wird erwartet, dass pro Modul eine Vorbereitung von ca. 15 bis 20 Minuten gemacht wird. Die Teilnehmer\*innen stimmen sich so auf das Thema ein und beginnen bereits mit dem Lernprozess. Die Vorbereitungsarbeit ist selbstgesteuert.

**Transfer:** Die Teilnehmer\*innen sind nach dem Abschluss der jeweiligen Module selbst dafür verantwortlich, dass sie das erworbene Wissen und Können in ihre eigene Arbeit

integrieren. Die Rahmenbedingungen dazu bieten die Auftraggebenden. Damit dies besser gelingt, bietet die CBM Schweiz zusätzlich ein Coaching und/oder die Teilnahme an der Community of Practice (CoP) an. Sehr gerne informieren wir Sie individuell über dieses separate Angebot.

Die Veranstaltungen können grundsätzlich als Online- oder Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wobei Präsenzveranstaltungen aufgrund der persönlicheren Interaktion bevorzugt werden. Die Auftraggebenden sind in jedem Fall für die Teilnehmer\*innen-Logistik, die Raummiete oder Online-Räume, die Verpflegung etc. selbst zuständig.

## Anforderungen an die Teilnehmenden

Grundlagenmodule	Fähigkeit zur Selbstreflexion
	Bereitschaft zum Einbringen eigener Arbeitserfahrungen
	Affinität für Diversität und Offenheit
	Grundwissen zur internationalen Zusammenarbeit
Aufbaumodule	Vertieftes Wissen zur internationalen Zusammenarbeit
	Arbeitserfahrung im Leiten, Überwachen und Auswerten von Projekten (Project-Cycle-Management)
	Arbeitserfahrung im Planen von Projekten der internationalen Zusammenarbeit
Spezialisierungsmodule	Wissen und Arbeitserfahrung im entsprechenden Fachbereich
	Mehrjährige Arbeitserfahrung im Planen und Umsetzen von Projekten und Programmen in der internationalen Zusammenarbeit

## Modulübersicht - Inhalt

Transfer: Anwenden des Erlernten im Arbeitsalltag durch Verwendung von neuem Wissen, Arbeitshilfen und Kompetenzen.

Spezialisierungsmodule (auf eigenen Arbeitsbereich anpassen und erweitern)

### Modul C1

Inklusive Humanitäre Hilfe (Beispiel)

- Sektorspezifische Inklusionsstandards
- Indikatoren
- Inklusive Standardprozesse

### Modul C2

Inklusive Berufsbildung (Beispiel)

- Sektorspezifische Inklusionsstandards
- Indikatoren
- Inklusive Standardprozesse

### Modul C3

Inklusives WASH (Beispiel)

- Sektorspezifische Inklusionsstandards
- Indikatoren
- Inklusive Standardprozesse

Aufbaumodule (anwenden und können im Allgemeinen)

### Modul B1

- Zweigleisiger Ansatz (Twin Track)
- «Must do Actions»
- Inklusives Project Cycle Management

### Modul B2

- Inklusive Daten
- Inklusives Budgeting

Grundlagen (Wissen vermitteln und Verständnis fördern)

### Modul A1

- Konzeption von Behinderung
- Inklusive Sprache
- Organisationen von Menschen mit Behinderungen
- Zahlen zu Behinderung

### Modul A2

- Barrieren und Zugänglichkeit
- Internationale Standards und Rechtsrahmen
- Arbeitshilfen

### Modul A3

- Inklusive Richtlinien und Strategien
- HR und Partnerschaften
- Kommunikation und Branding

## Modulübersicht - Lernziele

Transfer: Anwenden des Erlernten im Arbeitsalltag durch Verwendung von neuem Wissen, Arbeitshilfen und Kompetenzen.

Spezialisierungsmodule (auf eigenen Arbeitsbereich anpassen und erweitern)

### Module C

Die Teilnehmer\*innen:

- verstehen die sektorspezifischen Anforderungen der Inklusion von Menschen mit Behinderungen für ihren spezifischen Arbeitssektor.
- tauschen sich mit anderen Expert\*innen innerhalb und ausserhalb ihrer Organisation aus und finden Wege, um Herausforderungen in diesem bestimmten Sektor zu bewältigen.
- arbeiten an Aktionsplänen, Richtlinien oder Strategien zur Verbesserung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in ihrem eigenen Programm/Sektor.
- kennen Best-Practice-Beispiele von inklusiven Programmen.
- kennen die sektorspezifischen Arbeitshilfen und wenden diese in ihrem Arbeitsalltag an.

Aufbaumodule (anwenden und können im Allgemeinen)

### Modul B1

Die Teilnehmer\*innen:

- erkennen und nutzen Elemente zur Förderung der Inklusion in ihrem eigenen Arbeitsfeld
- entwickeln Projektaktivitäten zur Inklusion unter Berücksichtigung des zweigleisigen Ansatzes (Twin Track
- integrieren «Must do Actions» in ihrem Projektmanagement-Zyklus

### Modul B2

Die Teilnehmer\*innen:

- erstellen eigene inklusiven Budgets
- wenden Instrumente an zur Erfassung von inklusiven Daten

Grundlagen (Wissen vermitteln und Verständnis fördern)

### Modul A1

Die Teilnehmer\*innen:

- erklären in eigenen Worten den Zusammenhang von Beeinträchtigung und Barrieren
- erklären in eigenen Worten, was eine Organisation von Menschen mit Behinderungen ist

### Modul A2

Die Teilnehmer\*innen:

- benennen Elemente, wie Barrieren überwunden werden
- kennen Instrumente zur Verbesserung der Zugänglichkeit
- erklären in eigenen Worten den Zweck der UNO-BRK
- erklären in eigenen Worten den Zweck

### Modul A3

Die Teilnehmer\*innen:

- benennen Elemente, die inklusive Richtlinien ausmachen
- benennen Elemente, die eine inklusive Strategie ausmachen
- kennen Beispiele inklusiver Personalrichtlinien

- erklären in eigenen Worten was «Behinderung» bedeutet
- verwenden eine diskriminierungsfreie Sprache
- kennen den Bevölkerungsanteil von Menschen mit Behinderungen in der Welt und lokal und verstehen die daraus resultierenden Konsequenzen

- von «Angemessenen Vorkehrungen» und nennen Beispiele
- geben in eigenen Worten einen Überblick über die wichtigsten Richtlinien und Rechtsrahmen in Bezug auf eine für Menschen mit Behinderungen inklusive internationale Zusammenarbeit

- und Standardprozessen
- benennen Elemente inklusiver Kommunikation und des inklusiven Brandings